

Potenzialstudie für Maßnahmen des Natürlichen Klimaschutzes in den Nationalen Naturlandschaften

Nationale
Naturlandschaften



Projektförderung durch das Bundesamt
für Naturschutz mit Mitteln des
Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz, nukleare Sicherheit und
Verbraucherschutz.

Förderkennzeichen: 3522NK040B

Webinar-Reihe 2024 – Böden und Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft



Agroforstwirtschaft (be)greifbar machen: von Landwirt zu Landwirt

Lisa Knur,
UNESCO-Biosphärenreservat Rhön



Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema?

Seit 5 Jahren Projekt „Klimawandel in der Rhön & Anpassung an seine Folgen“

- Aufbereitung von Klimadaten
- Sensibilisierung von Akteuren & der Öffentlichkeit
- Gemeinsame Veranstaltungen mit Akteuren der Land-Forst- und Wasserwirtschaft (Symposien & Online-Vortragsveranstaltungsreihen zu Klimaanpassung in der Land- und Forstwirtschaft)

⇒ **Sehr gutes Vertrauensverhältnis etabliert zu Akteuren**

Wie bekommen wir Maßnahmen umgesetzt?

- Größte Herausforderung: Zeit und Geld
- **Agroforstwirtschaft besonders schwierig**, da
 - abgesehen von Streuobstwiesen: fremd (wenig Wissen, teils Vorurteile)
 - Ältere Landwirte: vielfach Strukturelemente weitestgehend entfernt (Flurneuordnung)
 - Oftmals schlechte Erfahrungen mit Bäumen & Sträuchern, die zu Landschaftselementen werden & betriebliche Gestaltungsmöglichkeiten begrenzen;
 - Finanzieller & zeitlicher Input für Etablierung & Nutzung hoch, Förderung noch nicht ausreichend in Anbetracht des gesamtgesellschaftlichen Nutzens.
⇒ hohes betriebliches Risiko

Positive Beispiele in die Region holen!

Agroforstwirtschaft (be)greifbar machen: von Landwirt zu Landwirt

- Amt für Ernährung Landwirtschaft & Forsten: „wenn ihr organisiert übernehmen wir die Kosten!“ – gemeinsame Konzeption & Durchführung;
- Ökomodellregion Rhön-Grabfeld & WWF-Brommi-Projekt „mitaufgesprungen“ & beigetragen zu Konzeption und Bewerbung der Veranstaltung
- Bauernverband: Bewerbung der Veranstaltung über eigenes Netzwerk

- Erforderliches Zeitbudget für Organisation & Durchführung: min. ½ Jahr Vorlauf; min. 1-2 PM Arbeitszeit; Kosten: ~ 4000 € (bei Eigenanteil je nach Zimmertyp: 85-130 €/ Person)



The poster features a photograph of two people walking through a lush green agroforestry field. An orange speech bubble contains a QR code and text: 'Alle Infos zu Programm, Kosten und Anmeldung finden Sie online: biosphaerenreservat-rhoen.de/veranstaltungen'. Below the photo, the title 'Agroforst-Exkursion' is followed by the dates '7. und 8. September 2023 - Einladung an Rhöner Betriebe'. The poster lists themes, stations (Braunschweig, Halle, Eschwege, Bad Hersfeld, Bad Neustadt), dates, costs, and organizers. It also includes logos for UNESCO Biosphärenreservat, Amt für Ernährung Landwirtschaft & Forsten, WWF, and Brommi.

Agroforst-Exkursion
7. und 8. September 2023 – Einladung an Rhöner Betriebe

Themen sind unter anderem:

- Praxiswissen: Anlage, Pflege & Nutzung von Gehölzen in der Landwirtschaft
- Planung & Design von Agroforstsystemen
- „Keyline-Design“ für Wasserrückhalt in der Landwirtschaft
- Erosionsschutz & Biodiversität
- Ertragssicherheit & Diversifizierung
- Fördermöglichkeiten im Freistaat Bayern

Stationen (Gemischtbetriebe mit Ackerbau und Viehhaltung):

1. Bioland-Hof Werragut, Eschwege
2. Rittergut Lucklum, Erkerode
3. Wilmars Gärten GmbH, Märkisch Wilmersdorf
4. Landwirtschaftsbetrieb E. Zschoche, Repau

Wann: 7. September, 7.30 Uhr, bis 8. September, 21.30 Uhr – Start in Bischofsheim i. d. Rhön

Kosten: Verpflegungspauschale 30 Euro plus Kosten für Übernachtung + Abendessen

Veranstalter: AELF Bad Neustadt a. d. Saale, Bayerische Verwaltung Biosphärenreservat Rhön,

Anmeldung bis 27. Juli erforderlich (Formular online)

Fachlich unterstützt durch die Agroforst-Planungsbüros Triebwerk und Baumfeldwirtschaft

ggf. weiterer Stopp an Legehennenbetrieb

Biosphärenreservat Rhön

Logos: UNESCO Biosphärenreservat, Amt für Ernährung Landwirtschaft & Forsten, WWF, Brommi

Ziele & Konzept

- Realistisches Bild vermitteln
- Komplexe (hoch diverse) Systeme zeigen, aber auch einfache, die für den Anfang leichter umzusetzen sind
⇒ 5 ganz unterschiedliche Betriebe in Hessen, Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt
- Nicht zu viel fahren und Fahrzeiten nutzen
⇒ Philipp Gerhardt (baumfeldwirtschaft.de) führt während Busfahrt in Agroforstwirtschaft ein, führt Gesehenes weiter, ergänzt durch Beitrag des AELF (Förderung) und ALE (Förderung über BodenStändig/ FlurNatur)
- Fokus auf Praktiker
⇒ von gesamt 30 Plätzen 20 Plätze für Landwirte reserviert (oft gleichzeitig „Multiplikatoren“). Rest: Behördenvertreter
- Finanzielle Unterstützung aber Wertschätzung erhalten:
⇒ Unterkunft und Verpflegungspauschale durch TN zu tragen; Bus, Honorare/ Gastgeschenke und Differenz Getränke/Essen zur Pauschale von AELF übernommen



Ergebnis/ Erfahrungen

Agroforstwirtschaft als multifunktionales Instrument mit großem Nutzen im Klimawandel für den Betrieb & die Gesellschaft verstanden.. „wichtig Bäume in die landwirtschaftlichen Betriebe zu integrieren!“

..Aber auch wie komplex und aufwendig die Einführung von Agroforst in den Betrieb ist

- Behördenvertreter wissen um die Hürden, haben ihr Fachwissen erweitert, sind wohlwollend in Förderfragen.
- Alle TN wollen Bäume zu pflanzen – Start im kleinen Maßstab, nicht unbedingt als Agroforstsystem.
- Einige sind in weitere Planungen eingestiegen. Finanzierung von Planungsleistungen leider nicht wie angekündigt über ALE förderfähig (Kommune).
- Waldgarten gegründet auf ehem. Moorlager (BN, Gartenbau- und Permakulturverein); Austausch von Pflanzen/ veredelten Bäumen
- AgroforstNews



Wilmarsgärten GmbH: Markt gärtnerei für biointensiven Gemüseanbau; Landwirtschaftsbetrieb Zschoche, Repau. Fotos: L. Knur & O. Kröner

Nächster Schritt: Demonstrationsbetriebe

Klimaböden und Agroforstwirtschaft

Etablierung von 2-3 Demonstrationetrieben pro Bundesland:

- Auswahl von Betrieben, die möglichst eine Bandbreite von betrieblichen Konzepten abdecken & entweder bereits Modellbetriebe sind oder seit mehreren Jahren vorbildlich Maßnahmen zum Bodenschutz und Humusaufbau umsetzen.
- Planung und Anlage von Agroforstsystemen fachlich begleitet durch erfahrene Unternehmen.
- Alle Schritte der Planung, Anlage, Pflege und Ernte der Agroforstsysteme gleichzeitig als Fortbildung für interessierte „Nachbarn“.
- Wissenschaftliche Begleitung
- Bezahlte Zeit, um über den Betrieb zu führen und Wissen von „farmer to farmer“ ggfs. auch als 1-mehrtägige Seminare weiterzugeben

